

Sprachrohr Ausgabe Mai 2010

Mitteilungen für Ruheständler
des FTZ, des PTZ und des FA Darmstadt



Seniorenbeirat des ehemaligen FTZ, des ehemaligen PTZ und des ehemaligen FA Darmstadt und deren Nachfolgeorganisationen

Seniorenbeirat FTZ - PTZ - FA Darmstadt

An dieser Stelle stände Ihre Anschrift, wenn Sie das Sprachrohr per Brief empfangen würden.

Wir danken Ihnen dafür, dass wir es per E-Mail zusenden dürfen, denn damit haben Sie uns Zeit und vor allem Geld erspart, die und das wir gerne für andere Zwecke zu Ihrem Nutzen einsetzen werden.

Besonderer Hinweis:
In diesem Exemplar wurden aus urheberrechtlichen Gründen einige Bilder entfernt.

Ein herzliches Willkommen liebe Leserin, lieber Leser!

Geht es Ihnen auch so, eh' man sich versieht, ist schon fast wieder das halbe Jahr 2010 vorbei und was hatten wir uns nicht alles vorgenommen. Aber ich glaube, dass wir als SBR Ihnen in dieser Zeit einiges bieten konnten und auch für die andere Hälfte des Jahres 2010 bieten werden.

Rückschauend hat sich allerlei getan. Ich denke unter anderem an die ausgebuchten Spaziergänge unter Führung des Riwweimatthes durch Bessungen, an unsere gut besuchte Jahresabschlussfeier im Zöllerhannes, an die immer wieder gut angenommene Glühweinwanderung mit Halt an der mobilen Glühweinschenke "Zum alten Postsack" und an all' die anderen Veranstaltungen, die von den vielen fleißigen und hilfsbereiten Senioren gestaltet worden sind.

Denn immerhin ist es uns gelungen, Ihnen im Jahre 2009 mehr als 25 Veranstaltungen anzubieten, die im Schnitt alle sehr gut besucht waren. Insgesamt betreuen wir mehr als 600 Senioren. Und das alles auf ehrenamtlicher Basis. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Im Übrigen überlegen wir, unser Angebot an regelmäßigen Veranstaltungen zu erweitern. Was halten Sie von einem Spiele-Nachmittag?

Obwohl es keine verbindlichen Vorschriften dafür gibt, haben wir als SBR uns an die für eingetragene Vereine geltenden Regelungen angelehnt, nämlich dass die beiden Funktionsträger "Sprecher" und "Kassenwart" sowie 2 Kassenprüfer im quasi 2-jährigen Rhythmus vom Seniorenbeirat zu wählen bzw. zu bestätigen sind. Damit wollen wir bestimmten Querelen aus dem Wege gehen.

Sowohl Horst Imhof als Kassenwart, Dr. Rolf Valentin und Dieter Entchelmeier als Kassenprüfer und ich als Sprecher wurden einstimmig wiedergewählt.

Zum Schluss nochmals die Bitte, bei jeder Ihrer Anmeldungen Ihre Telefonnummer anzugeben. Auch im vergangenen Zeitraum konnten wir Rücküberweisungen bzw. Terminänderungen nicht übermitteln. Das gleiche gilt auch, wenn eine Veranstaltung überbucht ist und wir z.B. eine Ersatzveranstaltung anbieten möchten.

An dieser Stelle sage ich auch wieder in diesem Jahr ein großes Dankeschön an alle, die bisher - und hoffentlich auch weiterhin - für den SBR tätig sind bzw. sein werden und wünsche auch Ihnen alles Gute!

Ihr Volkert Buhr

Mitglieder des SBR:		
Volkert Buhr	06151 895 361	<volkert.buhr@t-online.de>
Klaus Glinka	06151 317 198	<kglinka@t-online.de>
Horst Imhof	06074 97 289	<h-g.imhof@t-online.de>
Manfred Kohlhase	06151 371 891	<Manfred.Kohlhase@t-online.de>
Dr. Rolf Valentin	06257 641 46	<r.valen@t-online.de>
Bankverbindung: SBR FTZ-PTZ-FA Dmst, KtoNr. 379 550 606		
Postbank Frankfurt am Main, PLZ: 500 100 60 (TelNr. nicht vergessen)		

=====
Das Sprachrohr erscheint
2mal jährlich: im Regelfall
Ende Mai und Ende Oktober
=====
Postanschrift des SBR
SBR FTZ-PTZ-FA Darmstadt
c/o Volkert Buhr
Pupinweg 31
64295 Darmstadt
=====
Internet: **www.ftz-senioren.de**
=====

Inhaltsübersicht:

- (1) Bericht über unsere Arbeit im SBR
- (2) Patientenverfügung und Betreuungsrecht
- (3) Internet erfahren / Internet-Paten/-Patinnen
- (4) Spaziergänge durch Alt-Bessungen (Nov 2009)
- (5) Besuch des Palmengartens am 22.04.2010

(1) Bericht über unsere Arbeit im SBR

Neben den wie immer aufwendigen Vorbereitungen zu den bereits terminierten Veranstaltungen war der Berichtszeitraum gekennzeichnet durch zusätzliche Angebote, die sich aus Überbuchungen ergaben. Sowohl für den Spaziergang durch Bessungen als auch für die Veranstaltung zum Thema Patientenverfügung haben wir kurzfristig einen zusätzlichen Termin nennen können.

In der SBR-Sitzung am 19.02.10 wurden der Geschäftsbericht, der Bericht über die Finanzsituation sowie der Bericht der Kassenprüfer vorgelegt. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Anschließend fand dann die Wahl statt. Die bisherigen SBR-Mitglieder wurden in ihren bisherigen Funktionen wiedergewählt.

Leider hat dann Inge Droll darum gebeten, sie von ihren besonderen Aufgaben im SBR zu entlasten. Es wird schwer werden, Inge Droll zu ersetzen.

Gedanken haben wir uns auch gemacht, wie wir das Angebot für unsere Senioren erweitern können. Es könnte z.B. ein Spiele-Nachmittag in unserem Seniorenraum angeboten werden. Ideen und Spiele sind bereits vorhanden. Es fehlt nur jemand, der die Moderation übernimmt. Wer Lust hat, bitte melden!!!

Einen breiten Raum nehmen auch die Vorbereitungen für unsere Jahresabschlussveranstaltung ein. Der Saal im Zöllerhannes ist bereits gebucht und die ersten Überlegungen für ein unterhaltsames Programm sind auch schon in die Tat umgesetzt. Näheres werden wir dann in unserer Oktoberausgabe mitteilen

Volkert Buhr

Jahresabschlussfeier 2010

Wann : 02.Dezember 2009

Wo: "Zöllerhannes" in Griesheim
Gaststätte "**Zum grünen Laub**"
Schaafgasse 2 - 64347 Griesheim

Kostenbeitrag voraussichtlich je Person 15 €

Dafür werden geboten:

- Ein unterhaltsames Programm und
- Schwätzen mit alten Bekannten und
- kalt-warme Speisen

(2) Patientenverfügung und Betreuungsrecht

Die rege Beteiligung an unseren beiden Veranstaltungen zum Thema Patientenverfügung hat gezeigt, dieses Thema bewegt unsere Senioren.

Man hört oft "Patientenverfügung". Aber ich glaube, dass das Thema Betreuungsrecht noch wichtiger ist. Deshalb hier einige kurze Hinweise.

Mit der **Patientenverfügung** kann ich festlegen, was **medizinisch** unternommen werden soll und was unterlassen werden soll, wenn ich das auf Grund meines Zustandes nicht mehr selber entscheiden kann, also entscheidungsunfähig bin.

In dem **Betreuungsrecht** lege ich dagegen fest, wer dann, wenn ich nicht mehr selber entscheiden kann, für mich (im Falle der Betreuungsbedürftigkeit) entscheiden soll. Das Betreuungsrecht geht weit über den medizinischen Bereich hinaus, es umfasst auch alle finanziellen und rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten wie z.B. Umgang mit Behörden, Geld, Post, Verträge.

Wer Zugang zum Internet hat, dem empfehle ich die Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Justiz (BMJ), Adresse "<http://www.bmj.bund.de/>" und dann weiter über "Service", "Publikationen".

Neben einer Druckschrift zur allgemeinen Information werden auch vorbereitete Texte zur Erstellung persönlicher Schriftstücke angeboten.

Wichtig ist: Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Familienangehörige automatisch bevollmächtigt sind, auch nicht enge Angehörige wie z.B. Ehefrauen.

Wenn vor dem Eintritt der Betreuungsbedürftigkeit keine schriftliche Vollmacht erteilt wurde, wird ein sogenannter gesetzlicher Betreuer mit einer Betreuungsverfügung gerichtlich eingesetzt.

(3) Internet erfahren / Internet-Paten/-Patinnen

Untersuchungen haben ergeben, dass ein Drittel unserer Bevölkerung (ca. 20 Millionen Einwohner) das Internet (noch) nicht nutzt. Diesen Anteil will man im Rahmen eines Projektes des Bundeswirtschaftsministeriums vermindern, also mehr Menschen an das Netz bringen.

Internetnutzer sind aufgerufen, sich gewissermaßen als Paten / Patinnen für Internet-Neulinge (Sprich Internet-Neugierige) zur Verfügung zu stellen. Ein Kompetenzzentrum, das mit der Durchführung dieses Projektes betraut wurde, bietet dazu vielfältige Unterstützung an.

Wenn Sie also selber das Internet nutzen und jemand kennen, der gerne das Internet nutzen möchte, dann sollten Sie sich als Pate / Patin zur Verfügung stellen. Melden Sie sich bei einem der Mitglieder des SBR oder bei mir, wir werden Sie dann weiter informieren.

Wie Sie sich vielleicht erinnern werden, haben wir als SBR den Gedanken mit den Paten auch schon bei der Verteilung des Sprachrohres ins Spiel gebracht, des-

halb können wir dieses Vorhaben nur unterstützen. Denn auch wir streben an, das Sprachrohr möglichst per Internet zu verteilen. Ebenso bietet sich das Internet für zeitnahe Informationen an.

Dabei verkennen wir jedoch nicht, dass eine 100%-Verteilung schriftlicher Informationen nur über das Internet nicht möglich sein wird.

Eines sollte man jedoch bedenken. Wenn man das Internet mehr nutzen möchte, muss diese Unterstützung vorher einsetzen. Wichtiger wäre, als Pate die Nutzung / Bedienung eines Rechners zu begleiten. Ich meine, wer einen Rechner bedienen kann, der ist auch nicht weit davon ab, ins Internet zu gehen.

Man könnte also überlegen, ob wir als SBR (neben dem PC-Arbeitskreis, der von der Thematik her nicht für Anfänger geeignet ist) ein Angebot für "Neulinge" machen, die so gut wie keine Erfahrungen mit Rechnern haben. Voraussetzung und unerlässlich ist allerdings, dass die Teilnehmer an solch einem Kreis ihre eigenen Geräte, also Notebooks / Netbooks mitbringen - ohne praktische Anwendungen keinen Erfolg. Leider können wir die Geräte nicht anbieten.

Wenn Sie also als Pate oder als Neuling sich an diesem Projekt beteiligen möchten, dann nehmen Sie doch bitte Kontakt mit uns auf:

fmdl (Tel 06151 895361) oder
per E-Mail (volkert.buhr@t-online.de)

Volkert Buhr (als Moderator des PC-Arbeitskreises)

(4) Spaziergänge durch Alt-Bessungen

(12. und 19. Nov. 2009)

Großen Zuspruch fand unser Angebot, mit dem bekannten Darmstädter Kolumnisten und ausgewiesenen Kenner der Stadt, Günter Körner, alias „Riwwelmatthes“, einen Spaziergang durch Alt-Bessungen zu unternehmen.



Hans-Jürgen und der Riwwelmatthes

Wegen der unerwartet hohen Nachfrage konnten auf Anhieb nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Daraufhin hatte sich der Riwwelmatthes dankenswerterweise kurzfristig bereiterklärt, den Spaziergang mit

einer zweiten Gruppe eine Woche später noch einmal zu wiederholen.

Nach einer kurzen Vorstellung und Einführung in die Darmstädter Geschichte vor dem Orangerie-Gebäude führte uns der Weg dann vorbei an vielen historischen Häusern, Hausfassaden, Brunnen, Denkmälern und sonstigen bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten. Dabei erfuhren die „Nicht-Darmstädter“ viel Neues und Interessantes über diese alte Residenz- und Garnisonsstadt.



Die Gruppe im Prinz-Emils-Garten

Aber auch die Darmstädter und vor allem auch alteingesessene Bessungen waren überrascht, woran sie bisher häufig ohne Hintergrundkenntnisse über Entstehung und Bedeutung unbeachtet vorbeigegangen sind.

Garniert waren die Erklärungen – wie beim Riwwelmatthes üblich – immer wieder mit humorvollen Bemerkungen und Anekdoten, wobei selbstverständlich auch Zitate und Vergleiche aus dem „Datterich“ mit den heutigen Gegebenheiten und Ereignissen nicht fehlten.

Beide beeindruckende Spaziergänge ließen wir dann in der Brauerei-Schänke „Grohe“ noch nachhaltig auf uns einwirken und in gemütlicher Runde geistig und körperlich gestärkt ausklingen.

Hans-Jürgen Abramowski

(5) Palmengartenbesuch am 22.04.2010 mit Horst Imhof

Bei herrlichem Wetter wurden wir sachkundig durch die wichtigsten Pflanzhäuser des Palmengartens geführt.

Anhand einer Schautafel erfuhren wir zunächst Wissenswertes über Geschichte, ursprüngliche Gestaltung und Neugestaltung des Palmengartens.

Der Palmengarten wurde von Frankfurter Bürgern unter Betreiben des Gartenarchitekten Heinrich Siesmayer 1868 gegründet und erwarb zunächst die tropischen Baum- und Pflanzenbestände des Herzogs Adolf von Nassau.

Der Palmengarten wurde 1871 auf einem von der Stadt Frankfurt überlassenen Gelände eröffnet.

Das im Krieg ausgebrannte Gesellschaftshaus wird derzeit renoviert und soll wieder im historischen Stil hergestellt werden. So erhalten Bühnenfront sowie Wände und Decke des großen (Tanz-)Saales wieder Stuck-Ornamente im Flair des ehemaligen Baustils.



Erläuterungen durch unsere Führerin

Beim Rundgang durch das angeschlossene Palmenhaus erhielten wir Informationen über die verschiedenen Bedingungen für das Gedeihen und Alter dieser tropischen Pflanzenarten (Klima, Ansprüche an die Bodenbeschaffenheit und Wasserhaushalt). Schließlich bestaunten alle den herrlichen Azaleenbaum, welcher sich noch in der Seitenhalle des Gewächshauses nach Abschluss der Azaleenschau befand.



Das Überbleibsel der Azaleenschau

Im Freigelände wurden uns die Eigenarten des Ginkgobaumes und seine Verbreitung / Vermehrung erklärt.

Danach ging es weiter zum neuen Tropicarium, wo tropische Gewächse nach ihren Lebensräumen und Verbreitungsgebieten gruppiert ausgestellt sind.

In der nördlichen Gewächshausgruppe sind die Gebiete der „Feuchten Tropen“ dargestellt. Dazu gehören die Häuser mit Pflanzen des Monsun-, Tiefland- und Bergregenwaldes sowie der Mangroven. Erläutert wurden Besonderheiten zu den verschiedensten Pflanzenarten / -gattungen wie zu Kakaopflanzen und Kaffeepflanzen sowie tropischen Früchten.



Im Tropicarium

Eine besondere Überraschung bescherte uns ein auf einem Zweig ruhender Gekko.



Der Gekko

Eine weitere Attraktion war die Präsentation einer herzförmigen Riesennuss einer tropischen Palme. Diese Palme gedeiht weltweit nur auf einer einzigen Pazifikinsel.



Die herzförmige Riesennuss

Viele weitere tropische / subtropische Pflanzenarten erweckten großes Interesse – und vielleicht auch ein bisschen Fernweh -.

Im Tropicarium Süd wurden Pflanzen der „Trockene Tropen“ mit Halbwüste, Nebelwüste, Savanne und des Dornwaldes dargestellt.

Schließlich besichtigten wir noch das Sakkulentenhaus und sahen uns nach dem Mittagessen die beginnende Vegetation im Außenbereich des Palmengartens an.

Resümee:

Es war ein interessanter Tag und ein Besuch des Palmengartens lohnt sich zu jeder Jahreszeit!



Text: Horst Imhof / Bilder: Klaus Glinka

Vormerken:
Jahresabschlussfeier: 02. Dez. 2010

Regelmäßige Termine		
Zeit	Aktivität	Auskunft durch
Jeden Mittwoch ab 13:30 Uhr	Skat	Friedrich Blank (06151) 896113
Jeden zweiten Donnerstag im Monat	Wanderung	s. Terminliste
Jeden Montag ab 11:00 Uhr	Französisch	Dr. Morgenstern (06151) 52986
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 14:00 Uhr	Gedächtnistraining	Horst Imhof (06074) 97289
jeweils am 2. und 4. Montag eines Monats ab 10:00 Uhr	PC-Arbeitskreis	Volkert Buhr (06151) 895361
Mit Ausnahme des Französisch-Kreises finden alle anderen regelmäßigen Veranstaltungen in dem Raum 329/330 Mina-Rees-Str. 6 statt; Beachten: Für diesen Raum gelten besondere Zugangsbedingungen		

Wanderungen und andere Veranstaltungen
Termine soweit bereits geplant. Änderungen vorbehalten. 1) = Detailangabe z.g.Z.
<p>Allgemeine Hinweise</p> <p>Anmelden falls nötig können Sie sich verbindlich durch frühe/rechtzeitige Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Konto: SBR FTZ, Kto-Nr. 379 550-606, BLZ 500 100 60.</p> <p>Ihre Vermerke bringen Sie bitte unbedingt in Blockschrift an, weil diese sonst maschinell nicht lesbar sind. Geben Sie bitte an: Nachstehend fettgedrucktes Kennwort und gegebenenfalls gewünschter Zustieg. Nicht vergessen: unbedingt auf der Überweisung Telefonnummer für Rückfragen angeben.</p> <p>Achtung: Bei Abfahrzeiten evtl. Fahrplanänderung berücksichtigen</p> <p>Bei Fahrten mit dem RMV wird nach Möglichkeit eine 5er Gruppentageskarte gewählt. Bitte dazu vorher mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.</p> <p>Abfahrten: StaBö = Parkplatz Stadion Böllenfalltor / Hbf/W = Hauptbahnhof / Westseite</p>

Termin	Veranstaltung	Hinweise
<p>10.06.2010</p> <p>Büchnervilla</p> <p>10:07 10:23 10:30</p>	<p>Mühlenwanderung V</p> <p>mit Rolf Valentin (Tel.: 06257 64146)</p> <p>Wanderung von der Haltestelle Ostendstraße und Galgenmühle entlang der Modau und der weiteren 13 Mühlen, die aber zum größten Teil nicht mehr erhalten sind. Eine Besichtigung der Büchnervilla ist eingeplant. Wanderstrecke 3-4 km, leicht.</p> <p>Abfahrt Luisenplatz Darmstadt, Linie 6 Abfahrt Eberstadt Wartehalle mit Bus P Ankunft Ostendstraße Pfungstadt</p>	<p>Anmeldung nicht erforderlich</p> <p>Gruppentageskarte: Darmstadt-Pfungstadt 9,50€</p>
<p>21.-25.06.2010</p> <p>Frauenkirche</p>	<p>5-Tages-Busfahrt nach Dresden und Umgebung</p> <p>Mit Hans-Jürgen Abramowski; (Tel: 06151 317363); unterwegs 0170-3405650.</p> <p>Geplant ist eine Stadtführung in Dresden (mit Frauenkirche, Schloss, Zwinger, Semper Oper usw.); Schaufelraddampfer-Fahrt auf der Elbe zum Schloss Pilnitz; Fahrt zur Bastei und/oder zur Festung Königstein; Porzellan-Museum in Meißen, Wasser-Schloss Moritzburg und v. a. m. Die Unterbringung erfolgt im Hotel-Gasthof „Zur Post“ in Pirna (unweit von Dresden).</p> <p>Im Reisepreis eingeschlossen sind Busfahrt, Unterbringung mit HP, Stadtführung in Dresden, alle Eintrittsgelder, Dampferfahrt auf der Elbe.</p>	<p>Anmeldung bei Hans-Jürgen Abramowski</p> <p>Die Fahrt ist ausgebucht</p>

Termin	Veranstaltung	Hinweise
<p>08.07. 2010</p>  <p>11:00 / 12:00</p>	<p>Jährliches Grillfest mit kleiner Wanderung mit Eckhard Seebald ((Tel.: 06257 8281) und Helfern Herr Strube konnte wieder den komfortablen Grillplatz bei dem Kleingartenverein an der Lichtwiese mieten. Wir treffen uns um 11:00 am Stadion am Böllenfalltor zu einer etwa einstündigen, leichten Wanderung, geführt von Herrn Dr. Valentin. Diese Wanderung endet um 12:00 am Grillplatz, wo für alle Gäste ein opulentes Grillfest vorbereitet ist (ein Grillsteak und eine Bratwurst, dazu Kartoffelsalat und Brötchen).</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 6 € bis 30.06.</p> <p>Stichwort: Grill</p>
<p>14.07.2010</p> <p>08:45 09:07 10:18</p>	<p>Besuch der Landesgartenschau in Bad Nauheim Am PSD Bank Tag mit Volkert Buhr als Ansprechpartner. Tel: 06151 895361 (Handy: 0175 590 4431); Der Tag wurde ausgewählt, um das Angebot der PSD Bank auf freien Eintritt für PSD-Bank-Mitglieder auszunutzen. Weitere Informationen: http://www.landesgartenschau-bad-nauheim.de/ Treffen Darmstadt Hbf am Infopoint der Bundesbahn Abfahrt Da. Hbf mit RE, Umsteigen Ffm Hbf, weiter RE 09:52 Ankunft Bad Nauheim Rückfahrt nach eigenem Ermessen, z. B. Bad Nauh. ab 16:53</p>	<p>Der Anmeldetermin für eine kostenlose Eintrittskarte ist bereits abgelaufen</p> <p>Info wegen gemeinsamer Fahrt an Volkert Buhr</p> <p>Fahrkosten: Gruppentageskarte 40 Euro</p>
<p>17. -20.07.2010</p> 	<p>Floßfahrt auf der Isar von Wolfratshausen nach München Mit Hans-Jürgen Abramowski; Tel.: 06151 317363; unterwegs 0170-3405650 Diese bayerische Gaudi ist einzigartig und jeder, der die bayerische Lebensart liebt, sollte sie (mindestens) einmal erlebt haben. Die Fahrt nach München wird diesmal aber um einen Tag verlängert, damit wir Gelegenheit haben, die wunderschöne oberbayerische Landschaft etwas ausführlicher kennen zu lernen (z.B. ist eine Fahrt zum Tegernsee geplant). Am Tage der Heimfahrt ist noch eine Einkehr im Kloster Andechs vorgesehen. Ausführliche Informationen erteilt gerne Hans-Jürgen Abramowski</p>	<p>Anmeldung bei Hans-Jürgen Abramowski</p> <p>Die Fahrt ist ausgebucht</p>
<p>12.08.2010</p> <p>Weinschänke Götzingen</p> <p>10:30 10:45 ca. 15:00</p>	<p>Weinlagenwanderung an der hessischen Bergstraße Mit Hans-Dieter Entchelmeier ; (Tel.: 06151 824284) unterwegs: 0171-9348190 Nach einer Idee von Irmel Gottschalk; Kategorie: Zu 95% leicht. Wir fahren mit dem Bus nach Hepenheim (Unter-Hambach) und von dort direkt in die Höhenlage der Unter-Hambacher Weinberge. Allerdings bleiben uns trotzdem zwei kleine Anstiege – mit anschließender Pause – nicht erspart. Wir wandern auf ebenen Wegen etwa 90 Minuten durch die Weinberge nach Bensheim-Zell. Dort kehren wir gegen 13:00 Uhr in die urige und bei Wanderern sehr beliebte Weinschänke Götzingen ein. Hier erwarten uns gutbürgerliche Gerichte und sehr preiswerte Weine aus der Region. Wer nicht wandern möchte, fährt mit dem Bus nach Bensheim und hat Gelegenheit, die Fußgängerzone etwa 60 Minuten zu erkunden. Abfahrt Hauptbahnhof / Westseite (Hbf/W) Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö) Rückfahrt nach Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 8 € bis 30.07.</p> <p>Stichwort: Hambach</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben! (StaBö, Hbf/W)</p> <p>Weinsch. Götzingen: Gronauer Str. 152 64625 Bensheim/Zell Tel.: 06251 68714</p>

Termin	Veranstaltung	Hinweise
<p>09.09.2010</p>  <p>12:30 12:45 ca. 20:30</p>	<p>Weinberggrundfahrt mit „Weck, Worscht und Woi“ Bei Nierstein/Rh. mit Karl-Heinz Döring, (Tel.: 06151 53433) unterwegs: 0170 2021867</p> <p>Wir fahren in Planwagen mit jeweils 12 – 15 Personen auf einer weiter nördlich verlaufenden Route circa 3 Stunden quer durch das rheinhessische Hügelland, ausgehend vom Weingut Petershof in Schwabsburg bei Nierstein/Rh. mit Halt an einem Aussichtspunkt überm Rhein und an der Burgruine Schwabsburg. Sie werden während der Fahrt ausreichend mit ‚Weck, Worscht und Woi‘ („All you can drink“) versorgt, die sie während der Fahrt gemütlich genießen können. Im Anschluss an die Fahrt gibt es eine Weinprobe (ca. 10 Weine) und belegte Brote im urigen Innenhof.</p> <p>Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö) Abfahrt Hauptbahnhof / Westseite (Hbf/W) Ankunft Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 31 € bis 27.08.</p> <p>(22 € Planwagenfahrt und 9 € Bus)</p> <p>Stichwort: Petershof</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben! (StaBö, Hbf/W)</p>
<p>28.09.2010</p> <p>09:00 09:15 ca. 16:00</p>	<p>Führung durch die Heidelberger Altstadt Mit Hans-Jürgen Abramowski und dem Riwwelmatthes (Tel.: 06151 317363/ unterwegs: 0170 340 5650)</p> <p>Wer im letzten Jahr eine oder beide Führung(en) mit dem Riwwelmatthes miterlebt hat, weiß, was uns bei einem Spaziergang mit Günter Körner erwartet. Er ist nicht nur ein exzellenter Kenner und Erklärer der Darmstädter Geschichte, er besitzt auch ein ebensolches Wissen über die Stadt Heidelberg und ihre Entwicklung. Wenn Sie schon immer einmal etwas mehr über diesen historischen Ort erfahren wollten, dann können Sie das bei diesem speziell für uns organisierten Rundgang (einschließlich Fahrt mit der Bergbahn zum Schloss und Besichtigung) fachkundig und unterhaltsam erleben. Nach dem Rundgang ist eine Einkehr in einem historischen Gasthaus vorgesehen.</p> <p>Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö) Abfahrt Hauptbahnhof / Westseite (Hbf/W) Rückkehr in Darmstadt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 21 € bis 20.09.</p> <p>(Kosten für Bus, Führung, Bergbahn, Schlossbesichtigung)</p> <p>Stichwort: Heidelberg</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben! (StaBö, Hbf/W)</p> <p>Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 38 begrenzt.</p>
<p>14.10.2010</p> <p>14:00 14:15 ca 19:30</p>	<p>Besuch des Frankfurter Flughafens Mit Eckhard Seebald (Tel: 06257 82821)</p> <p>Wir fahren mit dem Bus zum Flughafen. Dort erwartet uns Herr Cornelius zu einer Führung. Diese Führung dauert ca. 2 Stunden, also bis gegen 17:00 Uhr.</p> <p>Wir sind gebeten, keine Taschen auf das Flughafengelände mitzunehmen. Nach der Führung wollen wir in der Nähe ein gemeinsames Essen einnehmen.</p> <p>Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö) Abfahrt Hauptbahnhof / Westseite (Hbf/W) Rückfahrt</p>	<p>Anmeldung durch Überweisung von 10 € bis 30.09</p> <p>Stichwort: Fraport</p> <p>Bitte Zusteigewunsch angeben! (StaBö, Hbf/W)</p>

Termin	Veranstaltung	Hinweise
28.10.2010 09:30 09:45 ca. 15:00	Wanderung von Steigerts zur Kuralpe und zum Felsenmeer Mit Eckhard Seebald, (Tel.: 06257 82821) Von Steigerts aus wandern wir auf einem nahezu ebenen, schönen Waldweg zur Kuralpe, die wir nach einer knappen Stunde erreichen. Der Weg ist als leicht einzustufen und kann auch von nicht so kräftigen Wanderern gut bewältigt werden. Diese sollen dort einkehren und die Rückkehr der „starken“ Wanderer erwarten. Letztere setzen ihren Weg fort und erreichen nach einigen mittleren Steigungen und einer weiteren Stunde Wandern das Felsenmeer. Wegen der Steigungen ist der Weg als mittelschwer zu bezeichnen. Vom Felsenmeer steigen wir danach hinab zur Kuralpe. Dort erwartet uns gegen 13:00 Uhr ein reichhaltiges Mittagmahl. Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö) Abfahrt Hauptbahnhof / Westseite (Hbf/W) Rückfahrt	Anmeldung durch Überweisung von 9 € bis 14.10. Stichwort: Kuralpe Bitte Zusteigewunsch angeben! (StaBö, Hbf/W)
18.11.2010 15:00 15:15 ca. 22:00	Weinprobe bei Christian Schneider in Worms-Pfeddersheim Mit Dr. Joachim Vobian, (Tel.: 06151 57928) Wie vor 2 Jahren bieten wir auch in diesem Jahr eine Fahrt zum Weingut Christian Schneider in Pfeddersheim an, es ist auch ein Ergänzungsprogramm im Dreieck Speyer – Worms – Neustadt/Weinstr. vorgesehen. Der Weinbauingenieur Christian Schneider versteht es immer wieder, seinen Besuchern in launiger Weise viel Interessantes über den Wein und den Weinbau zu vermitteln, wobei vor allem das Weinprobieren nicht zu kurz kommt. Viel gerühmt auch sein kaltes Büfett bestehend aus Thüringer Wurst- und Käsespezialitäten. Abfahrt Stadion Böllenfalltor (StaBö) Abfahrt Hauptbahnhof / Westseite (Hbf/W) Ankunft Darmstadt	Anmeldung durch Überweisung von 26 € bis 10.11. (Einschl. Weinprobe ca. 15 €) Stichwort: Worms Bitte Zusteigewunsch angeben! (StaBö, Hbf/W)
02.12.2010	Jahresabschlußfeier	1)
16.12.2010	Weihnachtswanderung mit G. Herchenröder und Dr. J. Vobian	1)

Hier noch eine Information für alle Versorgungsempfänger der Deutschen Post AG und der Deutschen Postbank:

(Haben Sie schon bemerkt?)

„Ansprechpartner für alle Versorgungsempfänger der Deutschen Post AG und der Deutschen Postbank AG ist ab sofort das Versorgungszentrum Frankfurt“

Zu erreichen unter Deutsche Post AG
 Versorgungszentrum
 Postfach 15 01 64
 60061 Frankfurt

Kundentelefon: 0180 234 3430

Quelle: www.bps-pt.de/ weiter „Service“, „Ansprechpartner“